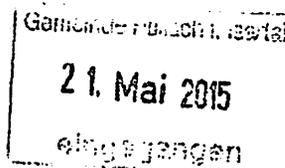


- 1 - Anlage zu TOP 7
0502 A 9.6.15

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Pullacher Gemeinderat

Pullach, den 18.05.15

An die
Gemeinde Pullach
z.Ndn. der 1. Bürgermeisterin
Susanna Tausendfreund



Antrag an den Sozialsusschuss des Gemeinderats am 09.06.15

Anpassung an die in der Gemeinde Pullach und im Landkreis München bestehenden Modelle der Mietpreisgestaltung nach sozial gerechten und wirtschaftlichen Aspekten.

Unsere Pullacher Gemeinde tut erfreulich viel für ihre BürgerInnen, auch und besonders im sozialen Bereich. Trotzdem gilt es immer wieder nachzufragen, ggfs. nachzubessern, und auf gesellschaftliche Veränderungen einzugehen. Ein wichtiger Ansatzpunkt wachsende soziale Ungerechtigkeit, z.B. Altercarmut, soziales Abseits Alleinerziehender, zukünftig in Pullach zu verhindern wäre eine verbesserte Mietpreisgestaltung für die Wohnungen der Pullacher Wohnungsbau-gesellschaft. Hier kann die Gemeinde selbst entscheiden und für ihre betroffenen Bürger vorsorglich handeln, was letztlich allen Bürgern zu gute kommt.

Nach dem Muster der bewährten Mietpreisgestaltung in der Münchnerstr.9/9a schlagen wir vor dieses vorbildliche Modell auf weitere bestehende Wohnungen und Mietverhältnisse auszu-dehnen. Die von finanziell schwächeren Mietern (Rentner/innen, Alleinstehenden, Alleinerziehenden, größeren Familien) zu leistenden Mietzahlungen sind bemessen an den niedrigen Gesamteinkommen häufig unverhältnismäßig hoch.

(Beispiel: 1000 Euro Einkommen - 500 bis 700 Euro Miete !)

Bei den altengerechten Wohnungen sieht die Praxis nun so aus, dass je nach Einkommen die Mietpreise angepasst werden (1 qm ca. 6,50 bis 13,-Euro), so dass für den Lebensunterhalt - auch den Einkauf um die Ecke - noch etwas übrig bleibt.

Eine weitere Möglichkeit Pullacher Mitbürger vor drohender Armut zu schützen wäre die Mietpreisgestaltung des Landkreises München, vor Ort praktiziert in der Wurzelseppstraße, einzuführen. Da gilt die Regelung, dass der Mietzins nicht mehr als $1/4$ bis $1/3$ des Nettoeinkommens der jeweiligen Mieter ausmachen soll. Dies Modell erscheint uns ebenfalls - da bereits lange praktiziert und bewährt - wirtschaftlich befriedigend und sozial gerecht.

Wir bitten um Diskussion und Unterstützung der Verwaltung mit Einigung auf Beschlussfassung für den Gemeinderat im Sinne der vorgeschlagenen Möglichkeiten.

Marianne Stöhr

Die Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat Pullach
Marianne Stöhr (Sozialreferentin), Lutz Schonert,
Fabian Müller-Klug, Wilhelm Willeitner

